

in Ital. $4\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Rente von 1894 u. können seit Mai 1902 in Ital. $3\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Rente von 1902 umgetauscht werden. Im Okt. 1898 beschloss der ital. Staatsrat, dass die 3% staatl. garant. Eisenb.-Oblig. als Titel der ital. Staatsschuld mit allen Rechten dieser Titel (Recht zur Kautionsstellung) zu betrachten seien.

4% (früher 5%) Ital. Kirchengüter-Oblig. Lire 333 000 000 lt. Gesetz v. 11./8. 1870, ausserdem Lire 13 020 000 lt. Gesetz v. 8./7. 1888, zus. Lire 346 020 000, der Restbetrag ist 1./7. u. 2./7. 1911 zur Rückzahl. per 1./10. 1911 ausgelost worden. Der ital. Staat nimmt diese Oblig. in Zahlung beim Verkauf von Gütern, welche er auf Grund der Gesetze v. 15./8. 1867 u. 11./8. 1870 veräussert; dieselben werden dann annulliert. Die am 1./1. 1889 noch in Umlauf befindl., jedoch nach dem 23./7. 1881 emittierten, sind durch Gesetz von diesem letzten Tage für amortisierbar erklärt u. mit dem Amort.-Stempel versehen. Von den mit dem Amort.-Stempel der ital. Reg. versehenen Oblig. sind Lire 8 000 000 von der Deutschen Vereinsbank u. der Deutschen Effect.- u. Wechsel-Bank in Frankf. a. M. übernomm. u. tragen den Aufdruck „Frankfurt a. M. 1886. Deutsche Vereinsbank, Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank.“ Stücke à Lire 100, 200, 500, 1000, 5000, 20 000, 20 000, 50 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Von 1889 ab binnen 23 Jahren bis 1911. Die nach dem 1./1. 1889 bei dem Verkauf von Gütern zurückfliessenden gestempelten Oblig. werden auf die Amort.-Raten verrechnet; sollte jedoch in einem Jahre ein die Amort.-Quote übersteigender Betrag zurückfliessen, so wird der Überschuss auf die übrigen Amort.-Jahre übertragen. Zahlst.: Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank. Zahlung der Coup. und verl. Stücke unter Abzug v. 20% ital. Einkommensteuer zum jeweilig zu fixierenden Wechselkurse auf Italien. Aufgelegt in Frankf. a. M. 3./12. 1886 zu 100.50% , Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890—1911: 92.40, 92.30, 94.20, 83.50, 86.60, 88.20, 94, 95.20, 93.50, 93.80, 94, 99, 101.60, 101.50, 103, 102.20, 101.50, 101.50, 102.50, 103, 101.50, 100.50% . Usance: Beim Handel Lire 100 = M. 80, seit 1./1. 1899 werden 4% Stück-Zs. gerechnet. Bemerkung: Die Ital. Kirchengüter-Oblig. konnten auf der Grundlage des gleichen Reinertrages in Ital. $4\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Rente von 1894 umgetauscht werden.

4% (früher 5%) Toscan. Central-Eisenb.-Oblig. (verstaatl.). Lire 40871000, davon in Umlauf 31./3. 1912: Lire 35 923 500 in Stücken à Lire 500. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verlos. im Sept. per 2./1. des folg. Jahres von 1864—1934. Zahlst.: Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Zahl. der Coup. unter Abzug von diversen italienischen Steuern (Coup. per 1./1. und 1./7. 1907 mit frs. 9.65, 1./1. u. 1./7. 1908 mit frs. 9.66, 1./1. 1909 mit frs. 9.67, 1./7. 1909 u. 1./1. 1910 mit frs. 9.66, 1./7. 1910 mit frs. 9.64, 1./1. 1911 mit frs. 9.65, 1./7. 1911 u. 1./1. 1912 mit frs. 9.64, 1./7. 1912 mit frs. 9.65) zum jeweiligen Wechselkurs von kurz Paris. Die Zahlung der verlost. Oblig. geschieht mit frs. zu 140% , wobei von dem Agio die italienische Einkommensteuer von 20% abgeht; seit 1894 unter Vorlegung der Stücke und Abgabe eines Affidavits, sonst zum kurzen ital. Wechselkurs. Bei der Einlösung der im Jan. 1904 fälligen u. folgenden Coup. im Auslande wurde jedoch von der Einreichung von Affidavits u. Vorlegung von Stücken ausnahmsweise abgesehen. Auch für die Einlös. verl. Oblig. wurde der Affidavitzwang für diese Fälligkeitstermine aufgehoben. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890—1911: 101.70, 97.90, 100.90, 89.50, 87.90, 87.90, 92, 94.10, 95.90, 96.60, 96, 101.60, 108.60, 115.25, 118.40, 118, 113.80, 112, 114.50, 117.40, 115.20, 115.50% . Verj. der Coup. u. verl. Oblig. in 5 J. n. F. Bemerkung: Die 5% Toscan. Oblig. konnten gegen Ital. $4\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Rente von 1894 umgetauscht werden. Usance: Beim Handel an der Börse frs. 100 = M. 80, seit 1./1. 1899 werden 4% Stück-Zs. berechnet.

2.4% (früher 3%) Livorneser Eisenbahn-Oblig. (verstaatl.). Lire 163 950 000, davon in Umlauf 31./3. 1912: Lire 125 326 500 in 5 Serien, von denen nur Serie C, D₁ u. D₂ in Deutschland begeben sind, im Betrage von Lire 150 000 000 in Stücken à Lire 500. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verlos. im Sept. per 2./1. des folg. Jahres von 1864—1953. Zahlst.: Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Zahl. der Coup. unter Abzug von 20% ital. Einkommensteuer u. 1.8% Em.- u. Umlaufsteuer in Gold. Coup. per 1./1. 1906 mit frs. 5.78, per 1./7. 1906 mit frs. 5.77, per 1./1. 1907, 1./7. 1907, 1./1. 1908 u. 1./7. 1908 mit frs. 5.78, per 1./1. 1909 mit frs. 5.79, per 1./7. 1909 u. 1./1. 1910 mit frs. 5.78, per 1./7. 1910, 1./1., 1./7. 1911, 1./1. u. 1./7. 1912 mit frs. 5.77. Seit 1894 wird auch hier Vorleg. der Stücke u. Abgabe eines Affidavits verlangt, anderenfalls wird der Coup. nicht in Gold, sondern nur zum kurzen italienischen Wechselkurse vom Tag vorher eingelöst. Bei der Einlösung der im Januar 1904 fälligen u. folg. Coup. im Auslande wurde jedoch von der Einreichung von Affidavits u. Vorlegung von Stücken ausnahmsweise abgesehen. Auch für die Einlös. verl. Oblig. wurde der Affidavitzwang für diese Fälligkeitstermine aufgehoben. Kurs Ende 1890—1911: In Berlin: 63.50, 62.90, 63.50, 54.10, 54.70, 53.20, 57.50, 60.70, —, —, 60.60, 64.20, 70.60, 72.70, 75.50, —, 72.60, 71.90, 74.20, —, 74.60, 72.10% . — In Frankf. a. M.: 63.50, 62.85, 63.40, 54.30, 54.30, 53, 57.60, 61.10, 61.40, 60.10, 60.70, 64.50, 70.90, 72.60, 75.70, 74.20, 73, 71.90, 74.20, 75.50, 75.10, 72.20% . Verj. der Coup. u. verl. Stücke in 5 J. n. F. Usance: Beim Handel an der Börse Lire 100 = M. 80; seit 1./1. 1899 werden 2.4% Stück-Zs. berechnet. Bemerkung: Die 3% Livorneser Oblig. konnten in $4\frac{1}{2}\%$ Ital. steuerfreie Rente von 1894 u. können seit Mai 1902 in Ital. $3\frac{1}{2}\%$ steuerfreie Rente von 1902 umgetauscht werden.

Genua.

Genueser 150 Lire-Lose. Lire 10 500 000 in Stücken à Lire 150, in Umlauf Ende 1911: 12 842 Lose (1871 in Deutschland abgestemp. 22 472 Stück). Zs.: Unverzinslich. Tilg.: Durch Verl. 1./5. u. 1./11. per 1./8. u. 1./2., letzte Ziehung 1919. Hauptgewinne: 1910—1919: Lire 40 000.